

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Maxeiner. Dieser erklärt unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterrichtsvorlage, dass der Bauantrag eingereicht und aktuell dem Amt 61/Bauaufsicht zur Prüfung vorliege. Mit einer Genehmigung wird Anfang des kommenden Jahres gerechnet. Die Umsetzung der Stützmauer sei zwar Thema gewesen, jedoch losgelöst vom Gerätehaus zu betrachten. Außerdem erklärt Herr Maxeiner, dass die Gespräche mit der ADD als Zuwendungsgeber ergaben, dass der Neubau des Gerätehauses Horchheim mit 415.600 € unterstützt wird. Die Stadt darf auch schon anfangen zu bauen, bevor diese Gelder fließen, was ein großer Vorteil ist. Es bleibt auch bei den geplanten Flächen und man ist guter Dinge, dass der Bau nächstes Jahr starten kann. Die Ratsfraktion der SPD hinterfragt die Thematik der Stützmauer und ob diese unabhängig vom Neubau des Gerätehauses saniert werden müsse. Frau Bürgermeisterin Mohrs bejaht dies und erklärt, dass besagte Stützmauer unter die Verkehrssicherungspflicht der Stadt falle und daher in jedem Fall saniert werden müsse. Weiter hinterfragt die Ratsfraktion der SPD, warum die Mauer noch nie Thema im Fachausschuss gewesen sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs beantwortet dies damit, dass die Mauer unabhängig von gremienrelevanten Themen zu behandeln sei. Ratsmitglied Knopp erfragt, ob damit zu rechnen ist, dass das neue Gerätehaus Ende 2026 bezugsfertig sei und ob eine Sanierung des alten Gerätehauses nicht in Frage komme. Herr Maxeiner beantwortet dies damit, dass es das Ziel sei, das neue Gerätehaus Ende 2026/Anfang 2027 zu beziehen und eine Ertüchtigung des alten Gerätehauses nicht in Betracht gezogen wird. Ratsmitglied Altmaier möchte wissen, welcher Klinker bei diesem Projekt verwendet werden soll, da bei einem anderen Neubau schwarzer Klinker verwendet wurde, was im Hinblick auf den Klimaschutz nicht optimal sei. Herr Maxeiner gibt hierzu die Empfehlung des zentralen Gebäudemanagements wieder, welches helle Klinker bevorzugt. Das Gebäude solle außerdem, im Gegensatz zu dem von Herrn Altmeier angesprochenen, repräsentativ wirken, das andere jedoch sollte absichtlich nicht hervorstechen. Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt eine Rückfrage zur Raumplanung. Hier ist ein Jugendraum verzeichnet und man fragt sich, ob die Nutzung generell für Jugendliche aus dem Umkreis oder nur für die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr geplant sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs erläutert hierzu, dass es hierbei darum geht, Kinder und Jugendliche zu werben und die Nutzung des Raumes damit den Kindern der Jugendfeuerwehr vorbehalten ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.